

Veranstaltungsbericht

Eröffnung des „Büro für Demokratie & Toleranz“ am 7.Juli.2006

von Sebastian Klauder und Philipp Gliesing

Das Aktionsbündnis Courage und das Bildungswerk BLITZ e.V. führte am 7.Juli 2006 feierlich die Eröffnung eines neuen „Büros für Demokratie & Toleranz“ im Gebäude der Stadtparkasse Pöbneck durch.

Hierzu wurden zahlreiche Persönlichkeiten aus dem öffentlichen Leben eingeladen. Neben Landrat Frank Roßner (SPD), dem Vorstandsvorsitzenden der Sparkasse Saale-Orla, Helmut Schmidt und Bürgermeister Michael Modde (FDP/FW), waren auch der Bundestagsabgeordnete des hiesigen Wahlkreises, Dr. Gerhard Botz (SPD) und die Beauftragte der Landesstelle für Gewaltprävention, Renate Salzmännchen anwesend. Als weitere Gäste waren Herr Dietmar Hupel, Hautamtsleiter der Stadtverwaltung Pöbneck, der Bürgermeister der Stadt Ranis, Andreas Gliesing, die Landtagsabgeordnete Heidrun Sedlacik (PDS), der Mitarbeiter des Bundesprogramms Civitas Norbert Poppe sowie Lehrer, Jugendarbeiter, Stadtratsmitglieder und interessierte Bürger und Bürgerinnen zur feierlichen Eröffnung gekommen.

Willy Brandt sagte einmal: „Wo die Zivilcourage keine Heimat hat, reicht die Freiheit nicht weit“, das war ebenfalls das Motto einer Präsentation des ABC, welche bei allen Besuchern großen Anklang fand und einen Überblick über die bisherige Arbeit gab. Dabei ging man auch auf die Problemlage vor Ort ein und zeigte Handlungsfelder zur Förderung der regionalen Demokratie auf. Vor allem die Bildung des Präventionsrates wurde dabei als wichtigste Voraussetzung für ein effektives kommunales Netzwerk gegen die antidemokratischen Tendenzen herausgestellt. Die Mitarbeiter des Bündnisses, Sebastian Klauder und Philipp Gliesing, stellten noch einmal klar, dass das gesamtgesellschaftliche Problem des Rechtsextremismus nur mit einer Strategie für mehr demokratische Kultur gelöst werden kann. Nicht überstürztes und gewalttätiges Handeln sei gefragt, wenn heutige Nazis öffentlich in Erscheinung treten. Vielmehr ist es wichtig, die Bevölkerung zu sensibilisieren und ein langfristiges, angebotsreiches Programm für Zivilcourage und Antifaschismus zu entwerfen.

Die Räumlichkeiten, welche durch den Sparkassen Vorsitzenden Helmut Schmidt bei der Podiumsdiskussion mit Wolfgang Thierse im Frühjahr 2006 zugesichert worden sind, bieten eine hervorragende Ausgangssituation für die zukünftige Arbeit der mittlerweile einjährig bestehenden Initiative ABC. Schließlich befindet sich nun ein Ort der Information und Aufklärung im Kern der Kleinstadt. Doch es blieb nicht nur bei einem Raumangebot der Sparkasse. Helmut Schmidt überreichte außerdem jeweils 1000 EURO für das Bildungswerk BLITZ und das Aktionsbündnis Courage. „Das Geld wird natürlich in künftige Projekte und die Ausweitung des Engagements fließen“, erläutert Frank Hoffmann von der Kontaktstelle für Demokratie und Zivilcourage (Civitas, Blitz e.V.), die ebenfalls im neuen Büro sitzt.

Der Pöbnecker Bürgermeister Michael Modde überreichte einen Drachenbaum und ermunterte die jungen Leute der Initiative auch weiterhin kritisch zu agieren. „Es ist schön zu sehen, wie sich diese Initiative von wenigen jungen Menschen unserer Stadt entwickelt hat und auch nachhaltige Arbeit leistet“, sagte der Pöbnecker Bürgermeister Michael Modde. Er stellte noch einmal fest, dass die Stadt den Mitarbeitern des ABCs viel zu verdanken hat, denn schließlich gibt es nun auch ein anderes Bild von Pöbneck, das vielerorts nur als brauner Ort bekannt ist. „Die Wege der Kommunikation zwischen uns sind kurz“, sagte Landrat Frank Roßner, „das ist gut so und muss auch so bleiben“, meinte er im Hinblick auf die fruchtbare Zusammenarbeit zwischen dem Aktionsbündnis und dem Landkreis Saale-Orla. Denn schließlich zeigte das Landratsamt viel Mut und Vertrauen, als man vor einem Jahr das ABC mit einer Förderung unterstützte.

Bei einem Gläschen Sekt und anderen kulinarischen Angeboten, entstanden viele Gespräche zwischen Menschen, die sich einig darüber sind, dass Pöbneck demokratisches Handeln auch weiterhin benötigt. Es war eine offene und euphorische Atmosphäre, die vor allem die jungen Leute vom ABC inspirierte und auch die Älteren waren erstaunt über die Kreativität und Freude mit der im Aktionsbündnis gearbeitet wird. Bei einem Rundgang durch die neuen Arbeitsräume konnte man auch zahlreiche Informationsmaterialien begutachten. Die Mitglieder des ABC standen den Gästen für Nachfragen zur Verfügung und konnten bei den interessierten Bürgern für mehr Zivilcourage werben.

„Für die Zukunft wünschen wir uns, dass noch mehr Leute für sich persönlich entdecken, wie bereichernd die ehrenamtliche Arbeit für Demokratie und Zivilcourage sein kann“, sagte der Pressesprecher vom ABC, Sebastian Klauder.

[ZURÜCK](#)